



AKTUELLES // PERSONELLES // TERMINE



TERMINE

> 27. AUG. - 3. SEP., 10.00 UHR
23. Seminar für Ärzte im
Rettungsdienst,
Hörsaal des Klinikums
Osnabrück

> 5. OKTOBER, 14.00-18.00 UHR
Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie. Über die Arbeit
mit Grenzen – Transkulturelle
Psychotherapie.
Tagung, Gemeindezentrum

KAPELLE : ARCHE



> 14. AUGUST, 17.00 UHR
Klavier-Konzert mit
Sunghoon Simon Wang

> 11. SEPTEMBER, 17.00 UHR
Liederabend mit
Roswitha Henrichs

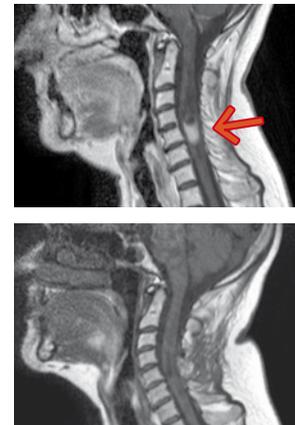
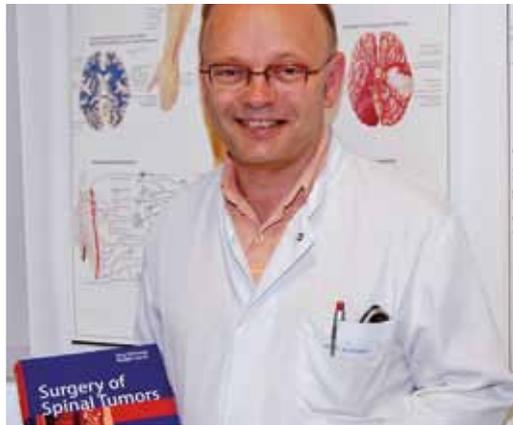
> 09. OKTOBER, 17.00 UHR
Konzert - Xylophon
D. Stengert

> 11. DEZEMBER, 17.00 UHR
Konzert - Mandoline,
Gitarre, Laute
Duo Ahlert

Gottesdienst für Angehörige der
im Krankenhaus Verstorbenen:
Freitag, 9. September, 17.00 Uhr

WIRBELSÄULENZENTRUM | NEUROCHIRURGIE:

Neuromonitoring ermöglicht schonende Operationen



← PROF. DR. JÖRG KLEKAMP
(L): Forschungsschwerpunkt
Rückenmarkstumore
RÜCKENMARKSCHIRURGIE
(R): Gutartiger Tumor
im Rückenmark in Höhe
des 5. Halswirbels:
Kernspin vor und
nach der OP

Seit kurzem kommt im Wirbelsäulenzentrum/Neurochirurgie ein neuer Monitor zur intraoperativen Ableitung der Nervenbahnen im Rückenmark zum Einsatz. „Mit Hilfe des neuen Gerätes lässt sich die Aktivität von Nervenbahnen im Rückenmark kontinuierlich überprüfen, dabei sind bis zu neun Ableitungen gleichzeitig möglich“, erläutert Prof. Dr. Jörg Klekamp, der das Wirbelsäulenzentrum gemeinsam mit Dr. Jürgen Höpfner und dem am MVZ niedergelassenen Dr. Helmut Voss leitet. „Die Technik ermöglicht die Funktionskontrolle über sensible und motorische Nervenbahnen in jeder Phase der Operation und senkt dadurch das Risiko, z.B. durch die Operation Lähmungen zu erleiden.“ So lassen sich nicht nur schonendere Eingriffe im und am Rückenmark durchführen, sondern die Sicherheit komplexerer Operationen bei degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule wird mit diesem Monitoring größer. Der Neurochirurg ist Spezialist für Tumore, Zysten, Folgen von Verletzungen und Missbildungen des Rückenmarks, Syringomyelie sowie das Arnold Chiari Syndrom. Aufgrund dieser Spezialisierung kommen Patienten aus ganz Deutschland zur Behandlung ins CKQ. Das Neuromonitoring werde überwiegend in den genannten Bereichen eingesetzt, so Klekamp. „Unser Team hat inzwischen die ersten Eingriffe mit Hilfe des neuen Monitors vorgenommen und dabei sehr gute Erfahrungen gemacht.“

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie – Aktuelle Projekte

Interdisziplinarität und die Entwicklung von neuen Therapieansätzen zeichnen die Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des CKQ aus. „Im Unterschied zu vielen anderen Häusern ist die Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Quakenbrück an ein allgemeines Krankenhaus angebunden“ erläutert Chefarztin Heike Weiss. „Auf diese Weise lassen sich – zum Beispiel im Rahmen der Schmerztherapie und bei der Behandlung von Diabetikern – viele Synergien nutzen.“ „Ein neuer Schwerpunkt ist die Behandlung von Diabetikern mit z.B. Borderline-Symptomen, die Insulin aggressiv verwenden, was bis hin zum Suizidver-such gehen kann“, so Heike Weiss. „Hier arbeiten

wir eng mit dem Diabetes-Zentrum zusammen.“ Auch bei der Behandlung von Schmerzstörungen setzt die Abteilung auf die langjährige interdisziplinäre Zusammenarbeit: So fließen die Erkenntnisse aus der Schmerztherapie des CKQ (Chefarzt Dr. Bernhard Birmes) in die Behandlung mit ein. Neu ist die seit Juni 2011 bestehende halboffene Schmerzgruppe. **Informationen hierzu gibt es unter der Tel.-Nr. 05431.15-17 82.** Ein aktuelles Projekt bildet darüber hinaus der spezielle Therapiebedarf von Migranten. Unter dem Titel „Über die Arbeit mit Grenzen – Transkulturelle Psychotherapie“ veranstaltet die Abteilung am 5. Oktober 2011 eine Tagung zu diesem Thema in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Prof. Stephan Matthaei neuer Präsident der Deutschen Diabetes-Gesellschaft



← PROF. DR. STEPHAN MATTHAEI,
Chefarzt des Diabetes-Zentrums

Prof. Matthaei wurde im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) in Leipzig zum

Präsidenten gewählt. CKQ-Geschäftsführer Heinrich Titzmann dankte Prof. Matthaei für den großen persönlichen Einsatz auf dem Gebiet der Diabetes-Forschung. Die Ernennung, so Titzmann, stärke die fachliche Positionierung der Diabetologie am CKQ weiter.

Innovative Versorgungsformen in der Medizin



← DIE REFERENTEN DES SYMPOSIUMS (V. L.): Dr. Hubertus Fries, Dr. Hildegard Uptmoor, Dr. Matthias Grade, Dr. Peter Loermann, Dr. Matthias Penke, Gustav Peters, Heinrich Titzmann, Dr. Andreas Baron und Ulrich Pelster.

Anlässlich des 2. Symposiums des Gesundheitszentrums Nordwest – Magen- und Darmerkrankungen in Dinklage zogen die Referenten ein äußerst positives Resümé über das neue Modell der Patientenversorgung. So stöße das Angebot auf viel Resonanz bei Ärzten und Patienten, wie stetig steigende Patientenzahlen zeigten. Dazu trage neben dem hohen medizinischen Niveau auch die Stabilität durch das langjährige, eingespielte Ärzteteam bei. Die Zusammenarbeit bietet den Patienten neben der regionalen Nähe besondere Vorteile wie die gleiche Behandlungsqualität an beiden Standorten und zeitnahe Operationstermine. Gastreferent Dr. Hubertus Fries, Geschäftsführer des Westdeutschen Darmcentrums Düsseldorf, stellte die aktuellen Zahlen des Benchmarkings zur Diagnostik und Behandlung von Darmkrebs vor.

Ethikkomitee des CKQ

Nach einer einjährigen Vorbereitungsphase hat das Ethikkomitee des CKQ seine Arbeit aufgenommen. Zu den Mitgliedern unter Leitung von Dr. Bernhard Birmes gehören A. Hiltermann-Behling, G. Kawald, B. Kemmlage, G. Kuhlmann, T. Labetzke, S. Lenz, H. Weiss, H. Diers, Drs. B. Hogt, Dr. M. Nagel, F. Schwietert und Pastor K. Teckentrup. Aufgaben des Ethikkomitees sind die Sensibilisierung der Mitarbeiter für ethische Dimensionen, die Information und Weiterbildung, die Erarbeitung von Leitlinien für ethische Fragestellungen und die Beratung in individuellen Fällen. Die ethische Fallberatung bietet Patienten, Angehörigen und dem Behandlungsteam in Konfliktsituationen die Möglichkeit, Mitglieder des Ethikkomitees zur Moderation und Beratung hinzuzuziehen.

Lehrauftrag an der SFU

Herr Dr. med. Dr. sci. pth. Dipl.-Psych. Reinhard J. Boerner, Ärztlicher Koordinator des Zentrums für Psychologische und Psychosoziale Medizin, erhielt einen Lehrauftrag für Psychosomatik sowie Psychotherapiewissenschaft (Doktoratsstudiengang) an der Sigmund-Freud-Privat Universität (SFU) Wien. Die SFU ist die erste staatlich anerkannte europäische Privatuniversität für Psychotherapiewissenschaft mit 1.000 Studierenden. Sie verfügt über Studiengänge in Psychologie, Psychotherapie mit einer schulübergreifenden Psychotherapie-Ausbildung. Seit 2009 besteht eine Dependence der SFU in Paris.

Freundeskreis der Psychiatrischen Abteilung des CKQ e.V.

Laut WHO sind mehr als 9% der in Deutschland lebenden Menschen von einer psychischen Erkrankung betroffen. Häufig schämen Patienten sich, bei Arztbesuchen ihre psychischen Probleme zu äußern; dies verhindert oftmals den frühzeitigen Zugang zu therapeutischen Hilfen. Ziel des Freundeskreises ist es, die Akzeptanz psychischer Erkrankungen bei den Betroffenen selbst aber auch in ihrem Umfeld zu erhöhen, die Kenntnis über psychische Krankheiten, ihre Ursachen und ihre Behandlung zu fördern und die Arbeit des Zentrums für Psychologische und Psychosoziale Medizin zu unterstützen. Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. **Weitere Infos unter www.ckq-gmbh.de, Kontakt: 05431.15-1630.**



← DR. JORES DERAVANESSIAN, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Deravanessian ist seit vielen Jahren konsiliarisch für das CKQ tätig. Für die gute Zusammenarbeit sei ihm an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen. Der gebürtige Armenier studierte in Freiburg und lebt und arbeitet seit 1983 in Quakenbrück.

WIR BEGRÜßEN

Herr Dr. Ahmad Oyais ist ab dem 1. Juli als Oberarzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie im Gesundheitszentrum Nordwest – Magen- und Darmerkrankungen tätig.

WIR GRATULIEREN



Neue Praxisanleiter – Nach rund 200 Std. Ausbildung haben Maike Albers, Udo Broermann, Renate Gerdes, Martina Kraus, Anna Magell, Martina Markus, Dieter Möllmann, Jürgen Ricono, Annika Schrand, Jennifer Schwarz, Verena Ubben und Christian Wewer ihre pädagogische Zusatzqualifikation als Praxisanleiter am CKQ erfolgreich abgeschlossen. Vom Mutterhaus Bethanien absolvierte Altenpflegerin Lena Bußmann die Weiterbildung. **Herr Burkhard Bläsi** (Fachschule für Podologie) schloss die Pädagogische Basisqualifizierung ab.

Frau Dr. Bettina Göting, Chefärztin der Kardiographie/Angiographie, hat die European Certification in Adult Transthoracic Echocardiography erhalten. Damit ist die Voraussetzung für die Zertifizierung des Echolabors gegeben.

Frau Heike Weiss, Chefärztin der Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, und **Herr Karl-Rainer Hoffmann**, Oberarzt, haben gemeinsam die Weiterbildungsermächtigung auf dem Gebiet der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie erhalten.

Herr Ralf Meyer hat die Zusatzqualifikation zum technischen Sterilisations-Assistenten abgeschlossen.



Klaus Teckentrup, Pastor der katholischen St. Marien-Gemeinde Quakenbrück und langjähriges Mitglied unseres Aufsichtsrates, geht zum 1. Juli 2011 in den Ruhestand. „Die christliche und ökumenische Ausrichtung des Krankenhauses, so Teckentrup, „war immer ein besonderes Anliegen meiner Arbeit.“

Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.